

Anfrage Setz Isenegger Melanie und Mit. über die drohende Schliessung des Kleintheaters Luzern

eröffnet am

Wie für viele überraschend bekannt wurde, muss das Kleintheater Luzern per Ende 2027 einem Neubau weichen. Gemäss der Eigentümerin des Gebäudes an der Hirschmattstrasse, die Luzerner Pensionskasse LUPK, hat das Kleintheater dann aus finanziellen Gründen keinen Platz mehr, der Mietvertrag wird nicht verlängert. Das Kleintheater ist für seit über 60 Jahren eine fest etablierte Kulturinstitution in der Stadt Luzern und nicht nur dank dem prominenten Gründer Emil Steinberger weit über die Kantonsgrenzen bekannt. Die definitive Schliessung des Kleintheaters wäre ein herber Verlust für das regionale Kulturangebot und Auswirkungen auf das Theaterschaffen sind nicht auszuschliessen. Das Kleintheater ist ein kulturelles Aushängeschild, dessen Schliessung würde die Diskussionen um den kulturellen Mittelbau zusätzlich befeuern.

Wir bitten den Regierungsrat in dem Zusammenhang um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die angekündigte Schliessung des Kleintheaters Luzern für das regionale Kulturangebot?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die möglichen Auswirkungen auf das Angebot im Bereich der Laien- und Kleinkunst für den Kanton Luzern?
3. Welche Auswirkungen hat eine Schliessung des Theaterbetriebs für die Zukunft der regionalen Kulturförderung und den kulturellen Mittelbau?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat im Rahmen der kantonalen Immobilienstrategie, um allfällige Alternativstandorte zu finden?
5. Ist der Regierungsrat bereit, das Kleintheater Luzern im Dialog mit der LUPK und dem Luzerner Stadtrat bei der Suche nach einer (Nachfolge-)Lösung zu unterstützen?
6. Hat aus Sicht des Regierungsrates die LUPK nicht auch eine kulturpolitische Verantwortung innerhalb ihres Anlageportfolios?
7. Wann legt der Regierungsrat die überarbeitete Botschaft «B126 Weiterentwicklung regionale Kulturförderung» vor?